

Klassensieg für Heider und Zuckermeier



GUNZENHAUSEN – Als 2003 die „Fürst-von-Wrede-Rallye“ aus der Taufe gehoben wurde, konnte keiner ahnen, dass die zehnte Auflage alle Maßstäbe übertreffen würde. Starteten damals 13 Teams, so waren es heuer 97, die die Veranstaltung an ihre Kapazitätsgrenzen brachten – und das vor allem zeitlich. Künftig will der Veranstalter MSC Jura die Teilnehmerzahlen begrenzen, denn mehr als 100 Fahrzeuge sind aus zeittechni-

schon Gründen einfach nicht zu schaffen.

Bei der Jubiläumsveranstaltung lief alles glatt – einzig das Wetter spielte nicht mit. Sportlich bekamen die Zuschauer bei den acht Wertungsprüfungen tollen Motorsport geboten. Nachdem der NAVC-Vorsitzende des Landesverbands Nordbayern, Georg Schwarz, und Copilot Alexander Thurner aus Gunzenhausen im Vorausfahrzeug Peugeot 205

GTI die Strecken abgenommen hatten, ging die Zeitenjagd los. In der Allradklasse 11 wurde auch der Gesamtsieger ermittelt. Im dritten Anlauf gelang es Urs Hunziker und Melanie Wahl erstmals, den von Carl Fürst von Wrede gestifteten Gesamtsiegerpokal einzufahren. Mit knapp 15 Sekunden Rückstand landeten die Vorjahressieger Honke/Sauerborn auf Platz zwei. Dritte wurden Sepp Gru-

ber und Rudi Nothdurfter aus Kitzbühel, die die weiteste Anreise hatten.

Die Klasse 9 war mit 31 Teams wie immer am stärksten besetzt, und erneut siegte das Ehepaar Thomas und Melanie Schultz. In den zusammengelegten Klassen 6 bis 8 gewann Jürgen Hohlheimer aus Ansbach vor Rainer Thiel mit Tochter Sabine vom MSC Jura.

Die Klasse 4 war wieder voll mit Lokalmatadoren und mit 15 Teams sehr stark besetzt. Thomas Heider/Hans-Josef Zuckermeier vom AC Gunzenhausen auf VW-Golf (Foto) ließen die Konkurrenz und damit auch ihre Vereinskameraden Christian Frank/Thomas Wagner, die ihren Opel-Kadett auf 4 platzierten, hinter sich. Zum Schluss gab es in der Klasse 3 noch einen „Heimsieg“ für die amtierenden Deutschen Rallyemeister Frederik Leykauf und Sonja Koller auf ihrem Honda CRX.

Nachdem auf den Wertungsprüfungen 1 und 3 der straffe Zeitplan durch Unfälle ins Wanken geraten war, zog sich die Rallye bis in die Dunkelheit hinein. Das letzte Fahrzeug fuhr um 20.50 Uhr ins Rallyezentrum auf den Hof der Spedition Fischl in Stopfenheim. Bei der anschließenden Siegerehrung, die um 23.30 Uhr begann, übergab Stefan Graf von Hardenberg als Vertreter des Fürstlichen Brauhauses Ellingen zusammen mit den Sprechern des MSC Jura und Rallyeleiter Johannes Enderlein die Pokale an die Sieger und Platzierten. Foto: Goppelt